

Zehn Jahre Preussischer Eisenbahnpolitik.

[32699.]

Leipzig, 4. September 1876.

Am 15. September erscheint in unserem Verlage:

Zehn Jahre preussisch-deutsche Eisenbahnpolitik.

6 Bogen gr. 8. Geh. 2 M. ord.

Freiexemplare: in Rechnung 13/12, gegen baar 7/6.

Selten sind wohl über eine grosse Zeitfrage so verschiedene Ansichten laut geworden, wie über die Reichseisenbahnfrage. Die Stimmen Für und Wider bilden bereits eine kleine Literatur.

Die Geschichte der preussischen Eisenbahnpolitik der letzten 10 Jahre aus einer mit den Verhältnissen aufs genaueste vertrauten Feder wird bei dem allgemeinen Interesse für die Sache bedeutendes Aufsehen machen und dazu beitragen, die Anschauungen über die massgebenden Gesichtspunkte der beabsichtigten Reform zu klären.

Reichstags- und Landtags-Abgeordnete, Finanzmänner und Industrielle, überhaupt alle Diejenigen, welche sich für das wirtschaftliche Leben unserer Nation interessieren, werden sichere Käufer sein.

Wir bitten, zu verlangen.

Veit & Comp.

Gottfried Kinkel's neuestes Werk!

[32700.]

In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Für die Feuerbestattung. Vortrag

zur Eröffnung des Dresdener Congresses für Feuerbestattung.

Von

Gottfried Kinkel,

Professor am Polytechnikum zu Zürich.

Eine der wichtigsten und brennendsten Fragen der Gegenwart — die beste Form der Todtenbestattung — wird in diesem gehaltvollen Vortrage in geistreichster Weise behandelt. — In einem Bericht über den Congress heisst es mit Bezug auf obigen Vortrag: „Ich muss es mir versagen, Ihnen eine Analyse des Kinkel'schen Vortrages geben zu wollen. Durch stümperhafte Wiedergabe desselben würde ich fürchten, ein Verbrechen zu begehen an diesem vollendeten Meisterwerk, und den Genuss zu beeinträchtigen, der Ihrer harret, wenn Sie den vollen Wortlaut dieser Rede in sich aufnehmen. Nur soviel sei mir gestattet vorweg zu bemerken, dass dieselbe eine wirklich hinreissende Wirkung hervorbrachte, und wenn der Beifall schon an manchen Stellen der Rede zum Durchbruch kam, so wuchs er am Ende derselben zu einem wahren Beifallssturm an. — Männer der Wissenschaft, die gewohnt sind, sich nicht von den augenblicklich angeregten Gefühlen hinreissen zu lassen, sondern die gewohnt sind, einen strengen Massstab an jeden einzelnen Gedanken zu legen, erklärten,

dass sie noch nie einen so vorzüglichen Vortrag gehört, dass sie überhaupt die deutsche Sprache nicht für fähig gehalten hätten, so allen Gefühlen Ausdruck zu geben, von den sanftesten Schmeicheltönen an — durch alle Nüancen hindurch — bis zu den entsetzlichsten Schreckens- und ekelhaftesten Zerrbildern. Seiner Rede hörte man es an, dass sie aus dem Innersten seines Herzens sich ergoss.“

Im Interesse der weitesten Verbreitung dieser Broschüre ist der Preis auf das billigste und die Bezugsbedingungen so günstig wie möglich gestellt, nämlich

à 30 \mathcal{A} ord. — 20 \mathcal{A} netto. — 7/6 Exemplare mit 50 %.

Das deutsche Volk wird den Worten eines seiner beliebtesten Dichter und Freiheitshelden, der nur selten seine Stimme hören lässt, gern lauschen. Ich bitte deshalb um Ihre gefällige recht energische Verwendung.

Berlin, im September 1876.

Elwin Stände.

Nur hier angezeigt!

[32701.]

Ende September c. kommt complet zur Ausgabe:

Die Locomotiven.

Eine

Sammlung ausgeführter Zeichnungen mit beschreibendem Text.

Zur

Benutzung im Constructions-Saal und in technischen Lehranstalten nach zuverlässigen Quellen bearbeitet

von

Carl Schaltenbrand,

Ingenieur in Berlin.

1 Band Text in gr. 8. (XXXII u. 560 S.) mit 270 Holzschnitten.

1 Atlas, enthaltend 3 Tabellen der Hauptabmessungen und Constructionsverhältnisse und 40 Tafeln in Querfolio.

45 M. ord. — 33 M. 75 \mathcal{A} netto.

Baar 11/10.

Ich empfehle das von den Eisenbahntechnikern und der gesammten Fachpresse überaus beifällig aufgenommene Werk erneuter und energischer Verwendung. Der Verfasser liefert in demselben ein für jeden Fachmann interessantes und wichtiges Werk über die Entwicklung und Fortbildung des Locomotiven-Baues aller Nationen bis auf die neueste Zeit.

Die musterhaft ausgeführten, ausführlichen Zeichnungen machen das Werk für jeden Eisenbahn-Techniker, alle Eisenbahn-Verwaltungen, die höheren technischen Lehranstalten und technische wie gewerbliche Vereine

besonders werthvoll und werden Sie bei diesen, namentlich bei Eisenbahn-Directionen und Bibliotheken, die häufig nicht leicht auf Anschaffung von Lieferungswerken eingehen, nun das Ganze vollständig vorliegt, leicht Käufer finden.

Thätigen Handlungen bin ich gern bereit Exemplare in mässiger Zahl à cond. zu liefern. Die nicht grosse noch disponible Auflage erlaubt mir jedoch nur solchen Handlungen Exemplare in grösserer Zahl à cond. zu senden, die durch gleichzeitige Bestellung für feste Rechnung mir einen Anhalt auf sicheren Absatz geben.

Einen ausführlichen Prospect zu sorgfältiger Verbreitung an die Interessenten stelle ich in mässiger Zahl zur Verfügung.

Unverlangt versende ich das Werk nicht.

Gleichzeitig wird an alle Subscribenten die 4. (Schluss-) Lieferung, Subscriptionspreis 8 M. ord., 6 M. netto, zur Fortsetzung versandt werden.

Mit dem Erscheinen derselben wird der Subscriptionspreis definitiv erlöschen.

Berlin.

R. Gaertner.

Nur auf Verlangen.

[32702.]

Mitte November d. J. erscheint in meinem Verlage:

Dienst- und Notiz-Kalender

für

Offiziere aller Waffen,

bearbeitet

von

F. A. Paris

pro 1877.

17. Jahrgang.

Dauerhaft in Leder gebunden 3 M. 50 \mathcal{A} , baar 2 M. 50 \mathcal{A} , in Rechnung 2 M. 70 \mathcal{A} .

Der Kalender hat sich durch seinen praktischen Werth in der Armee immer eines grossen Ablasses zu erfreuen gehabt, und wird dieser 17. Jahrgang Ihrer Verwendung bestens empfohlen.

Ich bitte, zu verlangen.

Berlin, 1. September 1876.

A. Bath.

[32703.] Demnächst erscheint:

Grundriss zu einem System der Natur

von

Dr. J. J. Kaup.

Nach des Verfassers Tode herausgegeben von

Dr. K. D. A. Röder,

Professor in Heidelberg.

Roy.-8. Ca. 3 M. ord.

Diese Schrift, die Frucht der Lebensarbeit des leider zu früh verstorbenen anerkannten Forschers, wird jetzt von einem Jugendfreunde desselben herausgegeben und nicht verfehlen, bei allen Zoologen und Naturforschern das grösste Interesse zu erregen. Ich ersuche um geschätzte Verwendung und bitte, zu verlangen.

Wiesbaden, im September 1876.

M. Bischkopff.